

Ehrung für junge Leute

Bestleistungen in der Mittelschule

Lothar Faltenbacher 22.07.2024 - 14:41 Uhr



(vordere Reihe, von links): Timo Hörli; Gurpreet Kaur, Selin Mahmud, Mira Munzert, Silas Kropp, Bürgermeisterin Angela Bier, (hintere Reihe, von links) Stefan Stadelmann, Marco Kemnitzer, Frank Stumpf, Moritz Meister, Xenia Degele, Alen Silkin, Michael Bitzinger, Manfred Riedel und Christine Schenkl. Foto: Lothar Faltenbacher

Die neun besten Absolventen in Stadt und Landkreis Hof haben bereits ganz konkrete Ziele für ihren künftigen Berufsweg – sei es im Handwerk oder auch mit einem Studium. Sie alle haben im Zeugnis eine Eins vor dem Komma stehen.

Die Geschichte von Gurpreet Kaur klingt wie aus einer Erzählung aus einem Märchen: Als die 15-Jährige vor genau einem Jahr mit ihrer Familie aus Indien nach Hof gekommen war, beschränkten sich die Deutsch-Kenntnisse der Jugendlichen auf die Begrüßungsformel „Guten Morgen“. Nun, genau ein Jahr später, wurde Gurpreet Kaur bei den Feierlichkeiten zur Ehrung der besten Mittelschulabsolventen in Stadt und Landkreis Hof für ihren Qualifizierenden Abschluss mit der Traumnote 1,5 ausgezeichnet.

In den Räumen der Kfz-Innung von Oberfranken und der Kreishandwerkerschaft Hochfranken hatte die Regierung von Oberfranken zusammen mit dem Schulamt die neun besten Absolventen zu einer Feier eingeladen. Schulamtsdirektor Stefan Stadelmann eröffnete seine Laudatio mit diesem bemerkenswerten Beispiel der schulischen Laufbahn von Gurpreet Kaur.

„Es ist für mich eine große Ehre, in diesem Jahr erneut als Fachlicher Leiter der Schulämter in Stadt und Landkreis Hof dabei sein zu dürfen, um die exzellenten Leistungen unserer Prüfungsbesten auszuzeichnen“, betonte Stadelmann. Er verhehlte nicht, dass er nicht nachvollziehen könne, dass „eure hervorragenden Leistungen häufig außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung stehen gegenüber den Absolventen von weiterführenden Schulen wie Realschule, Wirtschaftsschule oder Gymnasium“. Deshalb sei es für das gesamte Team der Schulämter von großer Bedeutung, einem breiten Kreis bei der Absolventenehrung der Mittelschule die Leistungen der Schüler und Lehrkräfte in den Schulfamilien näher zu bringen. „Alle Abschlussschüler, die wir heute ehren, haben einen Notendurchschnitt unter 2,0 erreicht“, lobte der Schulamtsdirektor die Prüfungsergebnisse der Mittelschulen in Stadt und Landkreis Hof. Er bezeichnete die Prüfungsbesten als „beeindruckende Persönlichkeiten, die sich die Ehrung verdient haben“.

Im Bereich der Mittleren Reife in der Stadt Hof überzeugte Selin Mahmud von der Christian-Wolfrum-Schule mit dem Traumschnitt von 1,1; Timo Hörl von der Hofecker-Mittelschule schloss die Prüfungen mit 1,4 ab. Im Landkreis Hof absolvierte Xenia Degele von der Evangelischen Mittelschule in Naila die Mittlere Reife mit einem Notenschnitt von 1,3; auch Moritz Meister von der Mittelschule Bayerisches Vogtland in Feilitzsch erreichte die Gesamtnote von 1,3.

Den Qualifizierenden Mittelschulabschluss erreichte neben Gurpreet Kaur (1,5) von der Hofer Christian-Wolfrum-Schule auch Alen Silikin (1,8) von derselben Schule. Als Beste der Quali-Absolventen schloss Mira Munzert von der Freien Montessori-Schule in Berg den Quali mit 1,1 ab; Silas Kropp (1,2) und Jonathan Vogel (1,2), beide von der Evangelischen Mittelschule in Naila, lieferten ebenfalls Spitzenergebnisse beim Qualifizierenden Mittelschulabschluss.

Alle Absolventen erhielten Urkunden und Geschenke aus den Händen von Kreishandwerksmeister Marco Kemnitzer, IHK-Vizepräsident Michael Bitzinger, Adolf Waschke von der Handwerkskammer, Frank Grökel, Leiter der Handwerkskammer-Ausbildungsberatung, und dem stellvertretendem Landrat Frank Stumpf. Stumpf verglich in seiner Rede den Weg durch die Schulen mit einer Zugfahrt: „Sie haben mit dem hervorragenden Abschluss eine Fahrkarte für Ihren Lebensweg bekommen.“ Dieses „Ticket“ biete viele Möglichkeiten. Neben einem Ausstieg an geeigneten Stellen könnten die Absolventen ihre eingeschlagene Route fortsetzen; unabhängig von der individuellen Entscheidung des Einzelnen stehe das Sammeln von Erfahrungen fürs Leben. „Ihr Abschlusszeugnis öffnet Ihnen viele Türen für Ihr Leben.“

Die Hofer Bürgermeisterin Angela Bier gratulierte für die Oberbürgermeisterin Eva Döhla: „Wir ehren heute die Besten aus Stadt und Landkreis Hof und sind stolz auf unsere jungen Leute, die mit ihrem hervorragenden Abschlusszeugnis wichtige Werte wie Durchhaltevermögen, Zusammenarbeit und Verantwortungsbewusstsein belegt haben.“

Auch Michael Bitzinger gratulierte den Mittelschulabsolventen zum „Abschluss eines wichtigen Lebensabschnitts“. Er appellierte an die Absolventen, in der Region zu bleiben und die vorhandenen Berufsangebote zu nutzen.

Dies wünschte sich auch Kreishandwerksmeister Marco Kemnitzer: „Sie haben Großes geleistet. Dennoch sollten Sie nicht aufhören mit Ihrer beruflichen Entwicklung. Bleiben Sie neugierig und wissensdurstig. Hören Sie nicht auf, auf Ihrem beruflichen Lebensweg weiter zu lernen.“

Als würdigen Rahmen präsentierten einige Musiker der Musikschule der Hofer Symphoniker unter Leitung von Slawek Dudar am Saxofon passende Musikstücke.



Mira Munzert Foto: Lothar Faltenbacher

Junge Frau mit dem Traumberuf Zimmerer

Mira Munzert (16): „Ich hatte während meiner Schulzeit in der Freien Montessori-Volksschule keine Probleme, es lief relativ gut für mich. Jetzt will ich meinen Traum verwirklichen und einen Handwerksberuf erlernen. Am liebsten würde ich eine Zimmerer-Lehre absolvieren. In den Ferien möchte ich in diesem Bereich mit Praktika erste Erfahrungen sammeln. Gleichzeitig laufen bereits Bewerbungen bei Betrieben in der Region. Mein nächster Schritt geht von September an in das für den Beruf als Zimmerer notwendige Berufsgrundschuljahr. Viel Zeit für Urlaub bleibt deshalb in diesem Jahr nicht. Ich war aber schon zwei Tage wandern, außerdem waren wir zur Schulabschlussfahrt in Hamburg.“



Timo Hörl Foto: Lothar Faltenbacher

Lehrvertrag schon in der Tasche

Timo Hörl (16): „Mit der Mittleren Reife ist ein wichtiger Abschnitt von meiner Berufsplanung abgeschlossen. Das schwierigste Fach für mich war dabei Englisch, obwohl die Note im Abschlusszeugnis trotzdem passt. Spaß habe ich mit Mathematik, damit befaße ich mich auch in meiner Freizeit. Mit einer Ausbildung bei der Firma Elektro-Raithel ab September habe ich einen Ausbildungsplatz in meinem Wunschberuf bekommen. Vorher freue ich mich noch auf einen dreiwöchigen Roadtrip im Wohnmobil.“



Silas Kropp Foto: Lothar Faltenbacher

Eine Ausbildung im Handwerk

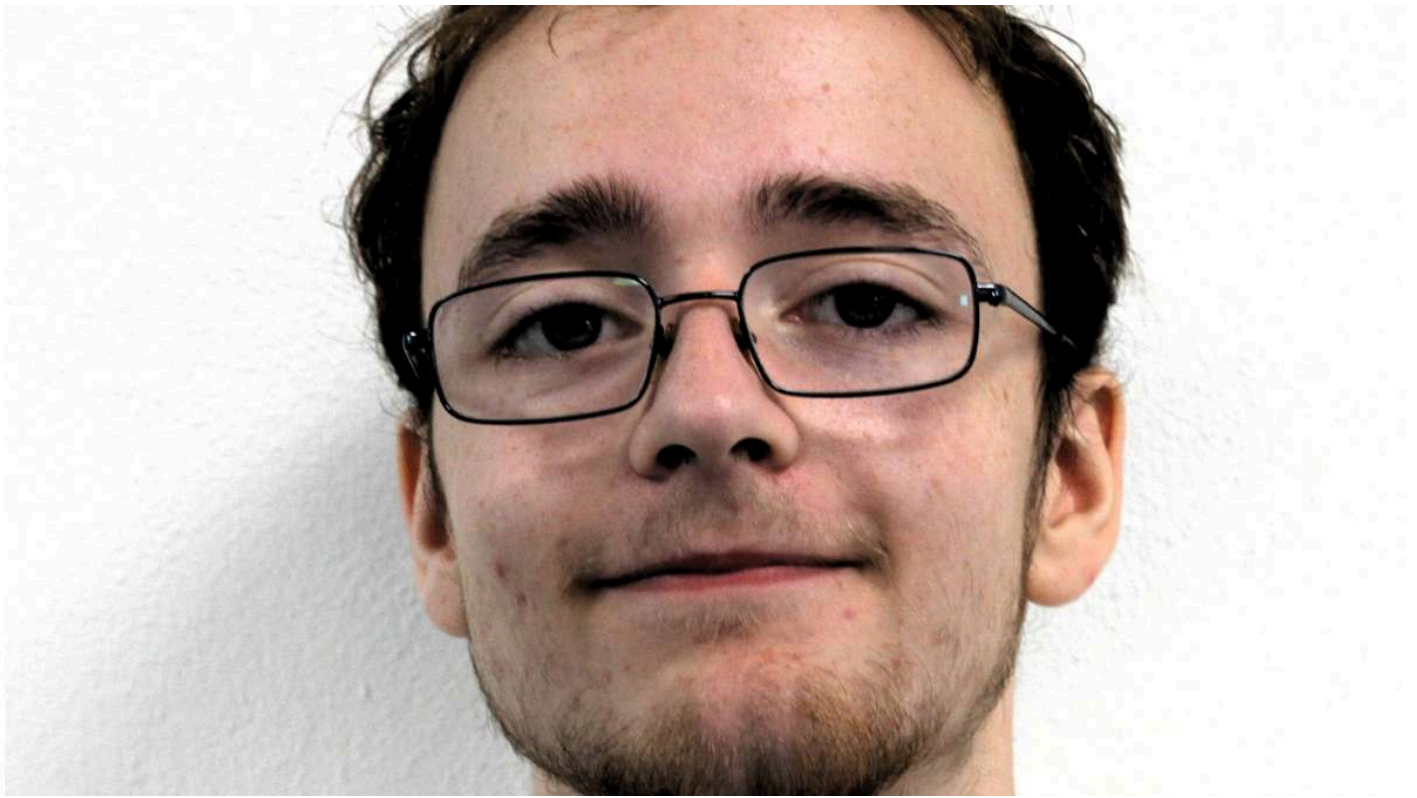
Silas Kropp (15): „Als nächstes wichtiges Ziel meiner Ausbildung möchte ich im nächsten Jahr in der zehnten Klasse der Evangelischen Mittelschule in Naila die Mittlere Reife machen. Und dann würde ich am liebsten eine Berufsausbildung im Handwerk, bevorzugt in der Elektronik, absolvieren. Während meiner Schulzeit hatte ich bisher keine Probleme; es ist alles sehr gut für mich gelaufen. Jetzt freue ich mich aber erst einmal auf ein Ferien-Camp in Ungarn.“



Gurpreet Kaur Foto: Lothar Faltenbacher

Ziel ist ein Studium im IT-Bereich

Gurpreet Kaur (15): „Ich bin wirklich sehr stolz, dass ich nach einem Jahr in Deutschland nun den Qualifizierenden Mittelschulabschluss geschafft habe. Besonders bin ich meinen Lehrern dankbar, dass sie mich seit einem Jahr, als ich ohne deutsche Sprachkenntnisse nach Hof gekommen bin, sehr unterstützt haben. Inzwischen hab ich sogar schon das Sprachdiplom B1 für Deutsch erreicht. Jetzt gehe ich in der Christian-Wolfrum-Schule in Hof auch noch in die zehnte Klasse, um nächstes Jahr die Mittlere Reife zu machen. Und dann will aufs Gymnasium gehen, um mich auf mein Studium im IT-Bereich vorzubereiten.“



Moritz Meister Foto: Lothar Faltenbacher

Weiter bis zum Ingenieur

Moritz Meister (17): „Die Schulzeit an der Mittelschule Bayerisches Vogtland in Feilitzsch war für mich sehr schön. Nur mit dem Fächern Ernährung und Soziales habe ich mich nie so richtig anfreunden können. Mein Lieblingsfach war Mathematik, das liegt mir einfach. Entsprechend habe ich hier meine besten Noten bekommen. Jetzt geht's erst einmal in die Ferien, dann will ich mein Abitur machen, eine Ausbildung abschließen um dann fürs Ingenieurwesen ein Studium absolvieren.“